

Margrit Irniger

Schwyzler und Schweizer von Zürich

Geschichte einer Familie

Inhalt

Vorwort und Dank	8
Einleitung	9
1. Von den Anfängen der Familie Schwyzer und Schweizer in Zürich	13
Sprachwandel: Zur Etymologie des Namens Schwyzer und Schweizer	13
Erste Erwähnungen von Trägern des Namens «Switer» und «Swizer» in Zürich	13
Herkunft der Familie aus der Innerschweiz	14
Zur Frage des «Stammvaters»: wie gesichert sind die schriftlichen Nachweise?	16
Die Bürgerschaft von Zürich im 14. Jahrhundert	20
Bürgeraufnahmen in Zürich im 14. und 15. Jahrhundert	21
Zünfte und Zunftpolitik im 14. und 15. Jahrhundert	23
2. Zur Begründung der vier Linien der Familie	27
Spätmittelalterliche Blüte von Gewerbe und Handel in Zürich	27
Kurzbiografien	28
• Rudolf, Nr. 9 (gest. um 1499): Zunftmeister und Ratsherr zur Zeit von Hans Waldmann	29
• Hans, Nr. 15 (um 1464–1531): Der Erste der grünen Linie	31
• Jakob, Nr. 12 (um 1459–1521): Der Erste der gelben Linie	35
• Konrad, Nr. 13 (gest. 1525): Der Erste der roten Linie	35
• Hänsli, Nr. 10 (gest. um 1538): Unsichere genealogische Einreihung und der Erste der blauen Linie	36
• Hans Jakob (1512–1581, Nr. 18, gelb): Grempler im Haus «Zum Roten Ochsen» an der Storchengasse	38
• Hans Heinrich (gest. 1583, Nr. 29, gelb): Metzger und Landvogt in Eglisau	41
• Hans (gest. 1588, Nr. 40, grün): Müller und Schreiber der Reformationschronik-Abschrift	43
• Hans Heinrich (1553–1612, Nr. 37, rot): Der erste Pfarrer in der Familie	45
3. Die Errichtung einer Familienstiftung im Jahr 1648	51
Zur schriftlichen Aufzeichnung der Versammlung	51
Das älteste Verzeichnis von Vorfahren	54
Hans Rudolf Schweizer (1590–1663, Nr. 63, gelb), der Landvogt und Gastgeber der Versammlung	55

Die ersten Stifter	56
• Hans Heinrich Schweizer (1585–1634, Nr. 76, grün), Obervogt von Laufen, und seine Tochter Barbara (1624–1691)	56
• Caspar Schwyzer (1570–1640, Nr. 57, grün) und sein Sohn Hans Caspar (1598–1643)	59
• Hans Jacob Schwyzer (1575–1642, Nr. 52, rot), der Sihlherr	60
• Marx Schweizer (1634–1656, Nr. 97, rot)	62
Der erste Stipendien-Empfänger	63
Kurzbiografien	66
• Ulrich Schweizer (1578–1631, Nr. 53, blau), Steinwerkmeister	66
• Hans Ulrich Schweizer (1575–1627, Nr. 41, grün), Vogt von Steinegg	70
• Johannes Schweizer (1625–1670, Nr. 93, gelb), Goldschmied und Kupferstecher	70
• Johann Caspar Schweizer (1619–1688, Nr. 67, rot), Sprachprofessor und Chorherr	73
• Hans Heinrich Schweizer (1646–1705, Nr. 98, rot), Sprachprofessor und Chorherr	74
4. Die Familie und ihre Stiftung im 18. Jahrhundert	77
Die Familienstiftung nach dem Zusammenführen der Kapitalien	77
Die Äufnung eines neuen Familienfonds als Folge der Hungerkrise von 1770/71	82
Die Einrichtung eines Protokoll- und eines Abschriftenbuchs im Jahr 1791	86
Der Siebmacher als Ahnenforscher und Historiograf der Familie	87
Die Familie im Spiegel des ersten Zürcher Stadtplans von 1788 bis 1793	89
Kurzbiografien	92
• Hans Heinrich Schweizer (1732–1811, Nr. 227, grün): der erste Stammbuchschreiber sowie Sieb-, Viertel- und Trommelmacher	92
• Hans Caspar Schweizer (1754–1811, Nr. 244, grün), Handelsherr in Paris	96
• Diethelm Schweizer (1751–1824, Nr. 240, gelb), Pfarrer in Hirzel	103
5. Die Familie im 19. Jahrhundert	109
Publikation des Abrisses zur Geschichte des Stipendienfonds	109
Johann Conrad Schweizer (1761–1820, Nr. 247, grün), Pfarrer und Verfasser des historischen Abrisses	111
Die Hauschronik von Meta Heusser-Schweizer (1797–1876) als Zeiteugnis für die Lebensgeschichte einer Pfarrerstochter und Arztfrau	114
Das Poesiealbum von Susanna Schweizer (geb. 1809)	122
Die Gesellschaft der Bogenschützen	127
Die Gesellschaft der Schildner zum Schneggen	131
Die erste Familienfeier zum 200-jährigen Jubiläum vom 14. Mai 1848	135
Straussenhandel und Züriputsch im Jahr 1839	138

Einzelbiografien	141
• Hans Jacob Schweizer (1781–1853, Nr. 277, grün), der Postdirektor	142
• Georg Friedrich Schweizer (1815–1869, Nr. 313, grün), Direktor der Schweizerischen Nordostbahn	146
• Caspar Gottfried Schweizer (1816–1873, Nr. 315, grün), Professor der Astronomie in Moskau	149
• David Schweizer (1804–1888, Nr. 297, grün), Auswanderer nach Buenos Aires und der Erste eines neuen Familienzweigs in Südamerika	157
• Alexander Schweizer (1808–1888, Nr. 302, rot), Pfarrer am Grossmünster und Professor der Theologie	163
• Heinrich Schweizer-Sidler (1815–1894, Nr. 312, gelb), Professor für Sanskrit und vergleichende Sprachwissenschaften	175
6. Die Familie im 20. Jahrhundert	181
Die Namensänderung von Schweizer zu Schwyzer – eine Anpassung der Rechtschreibung im Jahr 1892	181
Emma Schweizer (1858–1947), die Mutter eines neuen Familienzweigs	186
Die Familie im Spiegel der Statutenänderungen	194
Einzelbiografien	199
• Paul Schweizer (1852–1932, Nr. 359, rot), Historiker, Staatsarchivar und Autor der Familiengeschichte	201
• Fritz Schwyzer-Vogel (1864–1929, Nr. 370, grün), Weltreisender und Arzt	210
• Eduard Schwyzer (1874–1943, Nr. 380, gelb), Professor der Sprachwissenschaft in Zürich, Bonn und Berlin	216
• Jeanne Eder-Schwyzler (1894–1957), Chemikerin und engagierte Frauenrechtlerin	226
• Die Ärzte Arnold (1864–1944, Nr. 371, grün) und Gustav Schwyzer (1867–1950, Nr. 372), Auswanderer nach Nordamerika	231
• Robert Schwyzer (1890–1967, Nr. 396, gelb), der erste Chefarzt des Spitals von Bülach	237
• Georg Schwyzer (1905–1998, Nr. 408, grün), Gründer einer neuen Stiftung	244
• Hans-Rudolf Schwyzer (1908–1993, Nr. 409, gelb), Philologe und Plotin-Forscher	251
• Robert Schwyzer (1920–2015, Nr. 419, gelb), Professor für Molekularbiologie	261
Bibliografie	269
A. Ungedruckte Quellen	269
B. Gedruckte Quellen	272
C. Literatur	273
Nachwort und Ausblick	279